

Lautstarker Jubel für den Musiknachwuchs

„Festlicher Sommer in der Wies“: Konzert unter dem Motto „Alte Musik in jungen Händen“

Wies – Voll besetzt war die Wieskirche kürzlich beim zweiten Konzert der Reihe „Festlicher Sommer in der Wies“. Denn das stand ganz im Zeichen des Nachwuchses unter dem Motto „Alte Musik in jungen Händen“.

Es jubilierte gleich zu Beginn hell im engelsgleichen „Hosanna“ des Frauenensembles „Luminosa“ aus der Feder des Norwegers Knut Nysted. Gerade durch seine Chor- und Orgelkompositionen, zumeist getragen durch einen christlich geprägten Hintergrund, wurde er bekannt. Es gehört durchaus Mut dazu, dieses höchst anspruchsvoll in seiner Harmonik und Rhythmik zu spielende Werk zum Auftakt zu wählen.

Dem erst 2023 gegründeten sechsköpfigem Ensemble „Luminosa“ ist diese Literatur wie auf den Leib geschrieben. Die jungen Frauen kommen aus drei Ländern, sind alle noch in der Ausbildung an verschiedenen Musikhochschulen und haben sich in München quasi „gefunden“.

Das vom Künstlerischen Leiter des „Festlichen Sommers“, Markus Bauer, zusammengestellte Programm war unge-



Die erhielten viel Applaus für ihre Darbietungen: Die Sänger und Musiker, die in der Wieskirche „Alte Musik in jungen Händen“ spielten und sangen. DOROTHE GSCHNAIDNER

wöhnlich, spannend und voller verschiedener Farben. Jeder der Nachwuchsmusiker, die sich alle verschiedenen Instrumenten verschrieben haben, konnte sein Bestes zeigen.

Helena Beinhofer (Jahrgang 2006) flötet im wahrsten Wortsinne wie eine Nachtigall im gleichnamigen Stück des Franzosen Johannès Donjon (1839-1912). Zum strahlenden Sonnenschein in der Wies gab es ein kleines virtuosos Feuerwerk an impressionistisch anmutenden Flötenklängen. Am E-Piano im Altarraum wurden die Solisten einfühlend durch die Pianistin Olha Tereshuk unterstützt. An der großen Wies-Orgel entschied sich Beinhofer zudem für Bachs „Nr. 4 in d-

moll“, die sie transparent und sicher wiedergab.

Auch mit prominenter Flötenliteratur, dem Allegro aus dem G-Dur-Konzert von Carl Stamitz, konnte Beinhofer begeisterten Applaus ernten. Flinke Finger, eine gute Atemführung, die wunderbar ausgespielte Kadenz gelangen hervorragend.

Als Jüngster im Reigen der Talente lud Manuel Quint (Jahrgang 2010) zum Ausflug in die Cellowelt von Antonio Vivaldi. Selbstbewusst und hochkonzentriert, bestimmte er die Tempi in Vivaldis „Sonate Nr. 1“. Mit weichem Legato, souveräner Geläufigkeit und dynamischen Abstufungen machte der junge Cellist Staunen.

Seine großen Schwestern überzeugten mit langsamen Sätzen der großen Violinliteratur. Abiturientin Miriam Quints „Adagio“ aus Bachs „Solo-Sonate Nr. 1 in g-moll“ floß warm und weich durchs Kirchenschiff. Für Miriam und ihre jüngere Schwester Jaqueline hätte man sich ein Original-Streichorchester mit Continuo gewünscht. Wiegend und schmelzend, mit geführten weiten Linien und sinnstiftender Betonung wurde hier nicht einfach nur schön gespielt. Es standen dort zwei junge Menschen, die mit ihrer Art zu musizieren eine Aussage treffen wollen. In Massenets Klassik-Ohrwurm, der Thais-Meditation, sang die Violine von Jaqueli-

ne (Jahrgang 2007) mit golden leuchtenden Bögen und geschmackvollem Vibrato.

Gewaltig wallten und webten im Anschluss die Orgelklänge von Maximilian Schmid. Rhythmisch unbestechlich, prägnant und leidenschaftlich, schlugen einen diese Orgelklänge in den Bann. Man glaubte seinen Ohren nicht zu trauen, dass oben auf der Empore ein Siebzehnjähriger spielte.

„Luminosa“ glänzte zwischen den einzelnen Instrumentalstücken mit selten zu hörender Chormusik. Zeigte Märten Janssons 2014 uraufgeführte Vertonung des Gedichts „I never saw a moor“ von Emily Dickinson unerschütterliches Vertrauen auf Gott, jubelte und swingte es in den höchsten Höhen glockenklar im „Jubilate Deo“ des in Frankfurt und Mannheim wirkenden Dirigenten und Komponisten Thomas Hanelt. Es hauchte, summte und tönte in Melismen, sanft drehten sich die Hände, es zischte und stampfte, bis sich im „O Sapientia“ der jungen Slowakin Tadeja Vulc lupenreine Akkordklänge fanden.

DOROTHE GSCHNAIDNER